



Unterstützung und Werkzeug für den Waldbrand

Gummersbach (NRW). Die internationale Hilfsorganisation [@fire](#) unterstützte die zahlreichen Feuerwehrkräfte bei der Bekämpfung des Waldbrandes bei Gummersbach (NRW) in der Nacht mit einem 29-köpfigen Team von Waldbrandspezialisten.

In der Nähe von Gummersbach (Oberbergischer Kreis) brach am Montagmittag ein Feuer in einem Waldstück aus, das sich aufgrund der Trockenheit und der starken Winde in kurzer Zeit zu einem großflächigen Waldbrand auf 50 bis 60 Hektar entwickelte. Aufgrund der schnellen Brandausbreitung musste am Nachmittag der Ortsteil Strombach zum Teil geräumt werden.

Auf Anforderung der Einsatzleitung rückte am Montagabend ein 29-köpfiges Einsatzteam der Hilfsorganisation [@fire](#), die sich auf die internationale Waldbrandbekämpfung und Trümmerrettung spezialisiert hat, zur Unterstützung der örtlichen Einsatzkräfte aus. Ein Fachberater Vegetationsbrandbekämpfung konnte die technische Einsatzleitung unterstützen, während eine so genannte Handcrew in der Nacht zum Dienstag mit Sicherungs- und Nachlöscharbeiten beauftragt wurde. Um den verbrannten vom unverbrannten Bereich des Waldgebietes zu trennen, legte die Handcrew mit Handwerkzeugen eine Haltelinie in Form eines Wundstreifens an. In einem besonders steilen und hügeligen Geländeteil führten die Waldbrandspezialisten schließlich umfangreiche Nachlöscharbeiten durch, um ein erneutes Aufflammen des Brandes zu verhindern. Am Dienstagmorgen war der Einsatz für die [@fire](#)-Kräfte beendet, die ihre Heimreise antreten konnten.



Die 29 [@fire](#)-Kräfte waren mit drei All-Terrain-Vehicles (ATV) des Spezialfahrzeug-Verleihers JOLA-RENT aus weiten Teilen Deutschlands angerückt. Die Mitglieder kommen aus den kommunalen Feuerwehren Deutschlands, erhalten eine zusätzliche Ausbildung für die Waldbrandbekämpfung und verfügen über internationale Einsatzerfahrung. Die Besonderheit einer Handcrew liegt in ihrer hohen Mobilität. Durch

den Einsatz von Handwerkzeugen und Löschrucksäcken kann diese spezialisierte Einsatzeinheit auch in extrem unwegsamem Gelände und unabhängig von Infrastruktur, wie Waldwegen und Schlauchverbindungen, agieren, um eine Brandausbreitung zu unterbinden. Sie ergänzen somit die Fähigkeiten der kommunalen Feuerwehren.

Wer ist @fire?

@fire Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e.V. ist eine gemeinnützige Hilfsorganisation, die weltweit schnelle Nothilfe nach verheerenden Naturkatastrophen leistet. Die Helfer sind in der Waldbrandbekämpfung sowie dem Suchen und Retten von Verschütteten nach Erdbeben speziell ausgebildet. Alle der rund 200 Mitglieder von @fire arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. Sie sind vornehmlich Mitarbeiter von Berufsfeuerwehren, freiwilligen Feuerwehren und Rettungsdiensten, die sich zusätzlich ehrenamtlich in der internationalen Hilfe engagieren. Die Hilfsorganisation ist Mitglied im Weltfeuerwehrverband (CTIF) und der „International Search and Rescue Advisory Group“ der Vereinten Nationen (INSARAG) und arbeitet nach internationalen vorgegebenen Standards. @fire bezieht keine öffentlichen Fördermittel, Kosten für Einsätze werden durch Spendengelder finanziert.

Text, Fotos: Sebastian Stenzel



Werkzeug für den Waldbrand

Für die Waldbrandbekämpfung gibt es eine Vielzahl von Werkzeugen, das sich besonders für diesen speziellen Einsatz eignet.

So wird das Foam-Fast-System mit den Strahlrohrgrößen C und D angeboten.

Die Firma Scotty bietet die Strahlrohre, den Zumischer sowie die Schaumpatronen an. FOAM-FAST™ ist der einfachste Weg, um Netzwasser zu erzeugen. Das FOAM-FAST™ Prinzip basiert auf einer speziellen und umweltverträglichen Netzmittel-Kartusche. Diese wird vor dem Einsatz in den 4010MIXER eingelegt. Während eines Löschangriffs wird die Netzmittel-Kartusche mit Wasser umströmt. Dabei lösen sich oberflächenaktive Tenside aus der Kartusche und setzen die Oberflächenspannung des Löschwassers herab. Durch die schnelle Benetzung des Brandgutes werden Löschzeiten verkürzt und Schäden durch den geringeren Löschwasserbedarf minimiert. Ein leichtes Anschäumen des Wassers erhöht zudem die Verweildauer des Löschwassers auf dem Brandgut und verlängert die Kühlzeit. Nach dem Einsatz wird der Zumischer entwässert und die trockene Netzmittelkartusche kann für den nächsten Löschangriff genutzt werden.

Der Zumischer kann bis maximal 10 bar betrieben werden und eignet sich für einen Durchflussbereich von 50 - 200 l/min.

Im Einsatz wird er nach dem Verteiler* in die Angriffsleitung gekuppelt. Die Einsatzzeit beträgt je nach Durchfluss ca. 30 Minuten. Es kann jedes handelsübliche Strahlrohr verwendet werden.

FOAM-FAST™ Zumischer -4010MIXER12D
- (Netzmittelzumischer)

Der Scotty FOAM-FAST™-Zumischer ist der einfachste Weg, um Netzwasser zu erzeugen. Das FOAM-FAST™-Prinzip basiert auf einer speziellen und umweltverträglichen Netzmittel-Kartusche.

Nach dem Einsatz wird der Zumischer entwässert und die trockene Netzmittelkartusche kann für den nächsten Löschangriff genutzt werden.

